

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Daniel Schreyvogel.

Schreyvogel, Daniel

Roßwein, 01.01.1802-31.12.1802

12. - 19. Oktober 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171590

October

man besuche Lanta. Autor Wagners isten wir uns
im Französischen.

12. Samstag ging ich mit dem H. Pastor nach Grotz,
dort, unter Wagners Aufsicht, und im Fran-
zösischen zu leben.

- 13 bis 17. Sam. nicht amnestisch vor.

- 18. erhielt ich einen Brief von dem H. Knapp, und
eine englische Grammatik, welche mir sehr
angenehm. Ich schrieb auch gleich an, mich mit
dieser Sprache bekannt zu machen; erst dann,
er aber über die Einleitung und manuskripte
Angabe und Aufnahmen beim Lesen.

Am Samstag besuchte ich den H. Pastor,
welcher sich angenehm mit mir unterhielt,
und auch versprach, dass er mir am Dienstag
und Donnerstag Vormittag, im Englischen
Unterricht geben wolle.

- 19. ging ich an, mich mit dem Englischen und Englisch,
Lesen bekannt zu machen, und um 10 Uhr

Donnerstags ging ich nach Lützen, um mir darin
Anweisung geben zu lassen. Der L. Pastor br.,
dauerte aber, daß er sein Ansehen, mir
insuligsten die Anfangsgründe beizubringen,
zu nicht ansehnlich machen konnte, weil
ich die Vorbereitung dazu zuviel Zeit ver-
brauchen würde. Er will aber künstlich sein, statt
dessen, das Compendium theologicum von
Baumgarten mit mir durch gehen.

Am Donnerstag besuchte ich wieder den
Herrn, L. Müller, welcher mit mir über die
Vorbereitung des menschlichen Geistes, über
den natürlichen Geist, und über andere
moralische Gegenstände, sich unterredet,
und mit mir auch noch über die Franzö-
sische Sprache, über die Musik, worin
er so sehr verweilt hat, und über an-
dere wichtige Sachen verhandelt, so
daß mir die Unterredung ganz an-
nehmlich, und nützlich war.